

5. Mai 2008, 10:30 Uhr

VON CLAUDIA EHRENSTEIN

**REGIERUNGSBERICHT****Zahl der Drogentoten in Deutschland steigt**

**Jahrelang gab es in Deutschland immer weniger Drogentote. Jetzt steigt die Zahl erstmals wieder, wie aus dem Drogenbericht der Bundesregierung hervorgeht. Experten glauben, dass viele Todesfälle sich verhindern ließen. Der Bericht zeigt zudem, welche Drogen die Deutschen am liebsten konsumieren.**



Kokain gehört wie Heroin und Ecstasy zu den illegalen Drogen

Foto: dpa

Die Zahl der Drogentoten in Deutschland ist erstmals seit sieben Jahren wieder gestiegen. Im vergangenen Jahr starben 1394 Menschen an den Folgen des Konsums illegaler Drogen wie Heroin, Kokain oder Ecstasy. "Gegenüber dem Vorjahr (1296) bedeutet dies einen Anstieg um 7,6 Prozent", heißt es im "Drogen- und Suchtbericht 2008" der Bundesregierung, der heute in Berlin vorgestellt wird. Im bundesweiten Vergleich ist demnach die Zahl der Drogentoten mit 374 in Nordrhein-Westfalen am höchsten, gefolgt von Bayern (242), Berlin (158), Baden-Württemberg (155) und Hessen (129).

Die Ursachen für den erneuten Anstieg der Drogentodesfälle seien noch unklar, sagt die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Sabine Bätzing (SPD). Die Alterstruktur der Drogenkonsumenten verändere sich. Vor allem die Heroinabhängigen seien inzwischen älter geworden, ihr körperlicher Verfall schreite voran. Aber auch private oder berufliche Perspektivlosigkeit könnten die drogenbedingten Todesfälle begünstigen, sagt Bätzing.

Eine Behandlung mit "Heroin auf Krankenschein" hätte helfen können, Todesfälle von Heroinabhängigen zu verhindern, sagt Rolf Hüllinghorst, Geschäftsführer der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen (DHS) in Hamm. Bislang wird eine solche Therapie mit dem synthetischen Heroinwirkstoff Diamorphin nur als Modellversuch in sieben Städten in Deutschland angeboten, unter anderem in München, Köln, Karlsruhe, Hamburg und Hannover. Die Einführung als reguläre Therapie und die dafür notwendige Änderung des Betäubungsmittelgesetzes ist bislang vor allem am Widerstand der Unionsfraktion im Bundestag gescheitert.

Die häufigste illegale Droge in Deutschland aber ist nach wie vor Cannabis. Insgesamt 600.000 Erwachsene im Alter zwischen 18 und 64 Jahren kiffen regelmäßig; rund 220.000 von ihnen gelten als abhängig. Damit hat sich die Zahl der Cannabis-Konsumenten in den vergangenen zehn Jahren kontinuierlich erhöht. "Dieser Trend macht die lang unterschätzte Gefährlichkeit von Cannabis deutlich", heißt es dem Bericht. Beratung und Therapieangebote müssten

dringend weiter ausgebaut werden.

### Mehr Jugendliche trinken sich krankhausreif

Insgesamt wertet Hüllinghorst den aktuellen Drogen- und Suchtbericht dennoch als einen "Erfolgsbericht". Maßnahmen zur Prävention zeigten Wirkung. So sei die Zahl erstaußfälliger Konsumenten illegaler Drogen rückläufig und 2007 im Vergleich zum Vorjahr um vier Prozent auf 18.620 Personen gesunken. Der Anteil jugendlicher Raucher ist von 28 Prozent im Jahr 2001 auf jetzt 18 Prozent zurückgegangen. Die Anzahl der Zigarettenautomaten in Deutschland wurde von 835.000 auf 470.000 nahezu halbiert. Und vom kommenden Jahr an dürfen Tabakwaren nicht mehr an Minderjährige verkauft werden.

Auch der gelegentliche Konsum von Alkohol bei Jugendlichen geht zurück. Dafür allerdings trinken Jugendliche, wenn sie einmal trinken, um so mehr. "Da geht die Schere immer weiter auseinander", sagt Hüllinghorst. Die Zahl der Zehn- bis 20-Jährigen, die nach einem Rauschtrinken, dem sogenannten Binge Drinking ins Krankenhaus eingeliefert wurden, hat sich seit dem Jahr 2000 auf knapp 20.000 verdoppelt. Knapp die Hälfte der Patienten, die wegen einer akuten Alkoholvergiftung stationär behandelt, waren männliche Jugendliche im Alter zwischen 15 und 20 Jahren.

Hüllinghorst sieht künftig vor allem noch Handlungsbedarf im Bereich der Prävention. Angesichts knapper finanzieller Mittel sollten die Aktivitäten zwischen Bund, Ländern und Kommunen noch besser aufeinander abgestimmt werden. In den vergangenen Jahren sind zunehmend die legalen Alltagsdrogen Tabak und Alkohol in den Mittelpunkt der Drogenpolitik gerückt. "Es geht jetzt um den Konsum der Normalbevölkerung", sagt Hüllinghorst. So rauchen in Deutschland 16 Millionen Frauen und Männer. Jedes Jahr sterben etwa 140.000 Menschen an den Folgen des Tabakkonsums. Allein das Passivrauchen fordert jedes Jahr rund 3300 Todesopfer.

### Mehr als eine Million Alkoholabhängige

Die jetzt geltenden Rauchverbote seien trotz einiger Ausnahmeregelungen ein großer Erfolg und brächten erhebliche Verbesserungen bei der Gesundheitsvorsorge, sagt Hüllinghorst. Nach wie vor zu hoch ist der Alkoholkonsum in Deutschland. Der jährliche Pro-Kopf-Verbrauch liegt bei zehn Litern reinem Alkohol. Knapp zehn Millionen Deutschen trinken so große Mengen Wein, Bier oder Schnaps, dass sie ihre Gesundheit gefährden. Die Zahl der Alkoholabhängigen wird auf 1,3 Millionen geschätzt.

Jedes Jahr kommen etwa 10.000 Kinder mit zum Teil schweren körperlichen oder geistigen Behinderungen zur Welt, weil ihre Mütter während der Schwangerschaft Alkohol getrunken haben. Es fordere das Prinzip der "Punkt-Nüchternheit", sagt Hüllinghorst. Während der Schwangerschaft müsse Alkohol absolut tabu sein. Aber auch in anderen Lebensbereichen müsse eine Null-Toleranz für Alkohol gelten, etwa im Straßenverkehr. Gerade junge Frauen und Männer unterschätzen den Einfluss von Alkohol auf ihre Fahrtüchtigkeit. An jedem vierten Autounfall, bei dem Alkohol eine Rolle spielt, sind junge Autofahrer im Alter zwischen 18 und 24 Jahren beteiligt. Daher gilt seit dem 1. August 2007 für alle Fahranfänger unter 21 Jahren in Deutschland ein absolutes Alkoholverbot am Steuer. Noch in diesem Jahr will die Bundesregierung einen Nationalen Aktionsplan zur Alkoholprävention auf den Weg bringen.

Anzeige



#### 1.700 HEADHUNTER SUCHEN

Deutschlands größter Stellenmarkt für hochqualifizierte Spitzenkräfte ab 60.000€. 1.700 Headhunter

[Mehr Informationen»](#)

Anzeige



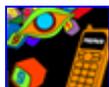
#### 1.700 Headhunter suchen

Deutschlands größter Stellenmarkt für hochqualifizierte Spitzenkräfte ab 60.000€. 1.700 Headhunter



#### Partnersuche mit Erfolg

Mit ElitePartner.de finden Sie Singles, die zu Ihrem Anspruch passen. Liebe ist kein Zufall.



**CONGSTAR PREPAID**

JETZT NEU. Immer 9 Cent, Immer D-Netz-Qualität. Hier klicken und 5 € Startguthaben sichern!